

Werner & Mertz Aktiengesellschaft.

Sitz in Mainz, Ingelheimer Aue.

Vorstand: Paul Harnischmacher, Wilh. Boelcke, Wiesbaden.

Prokuristen: W. Kuhlmann, Ph. Ort, Mainz; L. Schönfeld, Wiesbaden; J. Dillschneider, Laubenheim.

Aufsichtsrat: Fabrikbes. Rud. Schneider, Wiesbaden; Fabrikbes. Herm. Schneider, Wien; Universitäts-Prof. Dr. Willy Gundel, Gießen.

Gegründet: 1867; A.-G. seit 3./10. 1921; eingetrag. 28./12. 1921.

Zweck: Erwerb und die Fortführung des seither unter der Firma Werner & Mertz bestehenden Fabrikationsgeschäfts, demnach die Wachsbleiche, Herstellung u. Vertrieb von Wachswaren sowie anderen Produkten. Hergestellt wird von der Ges. die bekannte Terpentinöl-Schuhcreme „Erdal“.

Entwicklung: 1921 erwarb die Ges. das „Lübecker Feinblech-Stanz- u. Presswerk“, deren Betrieb dann 1924 nach Mainz verlegt wurde, zwecks Herstellung von Blechdosen. 1922 Ankauf einer benachbarten Fabrikanlage. 1925 Aufnahme der Fabrikation der für die Herstellung der Dosen benötigten Lacke. 1927 Erweiterung der Fabrikationsanlagen durch Einrichtung einer Pappefabrik. 1928 Erwerb der Firma Urban & Lemm (Urbin) in Berlin. — 1929 Erweiterung der Fabrikationsanlagen durch Aufnahme der Tubenfabrikation. Durch Erwerb der Geschäftsanteile der Solitaire G. m. b. H., Wiesbaden, nahm die Ges. Interesse an dem Vertrieb von Schuhpflegemitteln in Fachgeschäften.

Besitzum: Grundbesitz ca. 30 000 qm, davon 18 000 qm bebaut. Zum Grundbesitz gehören außerdem verschiedene Beamten- u. Arbeiterwohnhäuser.

Kapital: 5 000 000 RM in 5000 Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 3 000 000 M. 1922 erhöht um 27 000 000 M. Die G.-V. v. 21./11. 1924 beschloß Umstell. von 30 000 000 Mark auf 4 000 000 RM durch Zusammenleg. der Aktien im Verh. 15 : 2 in 4000 Akt. zu 1000 RM. Lt. G.-V. v. 10./8. 1928 Erhöht. um 1 000 000 RM in 1000 Akt. zu 1000 RM, angeboten den alten Aktionären im Verh. 4 : 1 zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 6./4. u. 21./6. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F. (Grenze $\frac{1}{10}$ des A.-K.), evtl. besond. Rückl. u. Abschr., 4% Div. an Aktien, Rest zur Verfügung der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 330 205, Gebäude 690 572, Fabrikeinrichtungen 84 901, Kontoreinricht. 1, Fuhr-, Auto- und Waggonparks 1, Warenzeichen u. Schutzrechte 1, Kasse, Reichsbank-, Bank-, Postscheckguthaben, Wechsel u. Schecks 495 320, Debitoren 3 894 092, Warenbestand 1 771 244, (Avale 70 600). — Passiva: A.-K. 5 000 000, gesetzl. Res. 500 000, Sozialres. 209 436, Kreditoren 1 267 340, Gewinn 289 562, (Avale 70 600). Sa. 7 266 338 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten 3 827 668, Abschreib. 292 615, Gewinn 239 561 (davon: Div. 250 000, A.-R.-Tant. 6000, Vortrag 33 561). — Kredit: Gewinnvortr. 33 058, Fabrikationsgewinn 4 376 786. Sa. 4 409 844 RM.

Dividenden 1927—1932: 12, 12, 12, 0, 5, 5% (Div.-Schein 9).

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Mainz: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Behringwerke Aktiengesellschaft.

Sitz in Marburg a. d. L.

Vorstand: Wilhelm R. Mann, Köln-Marienburg; Dr. Max Brüggemann, Leverkusen.

Prokuristen: E. Biermann, W. Jansen, G. Zahn.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Dr. R. Mann, Köln; I. Stellv.: Dir. Dr. A. Ammelberg, Neuhaus-Schliersee; II. Stellv.: Justizrat Otto Doermer, Bonn; Dir. Prof. Dr. Hörlein, Wuppertal-Elberfeld; Prof. Dr. L. Brauer, Hamburg; Präsident a. D. Dr. F. Bumm, Berlin; Geh. Rat Klingenberg, Marburg; Geh. Rat Prof. Dr. Straub, München.

Gegründet: 24./7. 1920 mit Wirk. ab 1./4. 1920; eingetr. 1./10. 1920. Der Sitz der Ges. war bis 1921 in Bremen.

Zweck: Uebernahme u. Fortführung der bisher unter der Firma Behringwerke G. m. b. H. Bremen betriebenen Geschäfte; Herstellung u. Vertrieb von Heilmitteln u. medizinischen u. pharmazeutischen Präparaten jeder Art, insonderheit unter Verwertung der von dem Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. Emil von Behring gemachten Erfindungen, Betrieb aller nach dem Ermessen des A.-R. mit dem Gegenstande des Unternehmens in Zusammenhang stehenden Geschäfte, sowie die Beteiligung an gleichartigen u. ähnlichen Unternehm. Eine durchgreifende Neugestaltung der Institute u. Betriebsgebäude fand mit dem 31./3. 1921 ihren Abschluß. Der Ges. ist das Institut für experimentelle Therapie „Emil von Behring“ u. das Institut zur Bekämpfung der Virusschweinepest bei Eystrup (Weser) angegliedert.

Betriebsvertrag: Die G.-V. v. 8./8. 1929 genehmigte einstimmig den Abschluß eines Betriebsübernahmevertrages mit der I. G. Farbenindustrie, der mit dem 1./4. 1929 in Wirksamkeit tritt. Gemäß Vereinbarung mit den bisherigen Aktionären gingen über 90% der Aktien der Behring-Werke in das Eigentum der I. G. Farbenindustrie über. Die I. G. Farben ver-

pflichtete sich, für die noch ausstehenden Aktionäre der Behring-Werke eine Dividende von 6% für die Zukunft zu garantieren. Es ist in Aussicht genommen, die Marburger Betriebe der Behring-Werke bis auf weiteres unverändert fortzuführen, während der Verkauf der Marburger Produktion in die allgemeine pharmazeutische Verkaufs-Organisation der Leverkusener Fabrik der I. G. Farben einbezogen wird. Zweck der Zusammenfassung sei die Vereinheitlichung u. Rationalisierung von Produkten u. Verkauf auf dem Serumgebiete.

Kapital: 1 800 000 RM in 18 000 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 2 500 000 M; erhöht bis 1923 auf 20 000 000 M in 20 000 Akt. zu 1000 M. Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 25./10. 1924 von 20 Mill. M auf 1 200 000 RM in 20 000 Aktien zu 60 RM durch Abstempel. Lt. gleicher G.-V. Erhöht. um 600 000 RM in 6000 Akt. zu 100 RM.

Großaktionäre: Fast das gesamte A.-K. ist im Besitz der I. G. Farbenindustrie A.-G. in Frankfurt am Main.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: 1933 am 19./9. — **Stimmrecht:** Je 20 RM A.-K. = 1 St.

Bilanz am 31. März 1933: Aktiva: Grundst. 128 686, Gebäude 429 762, Maschinen, Apparate, Inventar 93 257, Bibliothek 3001, Patente 1, Debitoren 1 182 277. — Passiva: A.-K. 1 800 000, R.-F. 17 804, Hypothek 6500, Kreditoren 664, Gewinn 1932/33 12 017. Sa. 1 836 985 RM.

Gewinn- und Verlust-Rechnung: Debet: Steuer 23 978, Abschreib. 23 623, sonst. Unkosten 746, Gewinn 1932/33 12 017. Sa. 60 364 RM. — Kredit: Einnahmen 60 364 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: St.-Akt.: 0, 6, 0, 6, 6, 6%.

Zahlstellen: Marburg a. d. Lahn: Commerz- u. Privat-Bank, Reichsbank-Nebenstelle.